

# **WinDSL-Treiber**

**PPP-over-Ethernet Protokoll**

**für**

**Windows 95, 98, ME, NT, 2000, XP**

**Benutzerhandbuch**

**Version 1.1**

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	WinDSL.....	3
1.2	Typographie und Begriffsbildung.....	3
2	Installation.....	4
2.1	Vorbedingungen.....	4
2.2	Installationsprogramm.....	4
2.3	Installationsschritte.....	4
2.3.1	Hinweis: Reboot.....	5
2.3.2	Sonderfall Installation unter Windows NT4.....	5
3	DFÜ-Konfiguration.....	6
4	Deinstallation.....	7
4.1	Deinstallationsprogramm.....	7
4.1.1	Sonderfall Deinstallation unter Windows NT4.....	7
5	WinDSL Konfiguration.....	8
5.1	Leistungsüberwachung.....	8

# 1 Einleitung

## 1.1 WinDSL

Der WinDSL-Treiber implementiert das PPP-over-Ethernet Protokoll, auch PPPoE genannt, wie es in der RFC-2516 definiert wurde.

Es wird eingesetzt, um eine Verbindung über den ADSL-Anschluß zu Ihrem Provider herzustellen.

## 1.2 Typographie und Begriffsbildung

Die in diesem Dokument verwendete Schreibweise für bestimmte grafische Bedienelemente ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

<i>Schreibweise</i>	<i>Bedeutung</i>
<i>Kursiv gesetzter Text:</i>	Registerkartennamen oder Menüpunkte
<b>Fett gesetzter Text</b>	Auswahl des so bezeichneten Listeneintrages durch Markieren mit der Maus (highlighting).
Schreibmaschinentext	Dateinamen, manuelle Eingaben sowie Texte in Auswahlfeldern.
<b>Text mit Hintergrund</b>	Schaltknopf, durch einfaches Drücken zu betätigen.

### Begriffe

Unter dem Begriff "Öffnen" ist hier ein Doppelklick auf ein grafisches Element, in der Regel ein Icon, gemeint.

Der Begriff "Auswählen" steht hier für einen einfachen Klick, mit dem ein Menüpunkt angewählt oder eine Option in einem Fenster angewählt wird.

## 2 Installation

### 2.1 Vorbedingungen

- ◆ Microsoft Windows ab Windows 95
- ◆ eine griffbereite Installations-CD der entsprechenden Windows-Version.
- ◆ (mind.) eine Ethernet-Karte mit installiertem Treiber
- ◆ DUN 1.3 (Dial Up Networking Version 1.3) – bei Windows 95
- ◆ Service Pack Version 4 oder höher – bei Windows NT4
- ◆ installierter RAS-Dienst – bei Windows NT4
- ◆ Administratorrechte – bei Windows NT4, 2000 und XP
- ◆ ein eventuell installierter WinPoET-Treiber wurde vorher deinstalliert

### 2.2 Installationsprogramm

- ◆ Der WinDSL-Treiber wird in einem selbstextrahierenden Installationsprogramm geliefert, welches (fast) alle notwendigen Installationsschritte selbsttätig erledigt.  
Nach der Installation muß der Benutzer nur noch das DFÜ-System mit der Benutzerkennung und dem Passwort konfigurieren.
- ◆ Nach der Installation befinden sich die Dokumentation und zusätzliche Informationen im Programm-Verzeichnis unter "C:\Programme\WinDSL". Mit der Installation wird auch eine Programmegruppe *WinDSL* in *Startmenü* ⇒ *Programme* erzeugt.

### 2.3 Installationsschritte

Bei der Installation werden folgende Schritte automatisch durchgeführt:

- ◆ Installation der Treiberdateien in die Windows Systemverzeichnisse.
- ◆ das WinDSL-Protokoll wird der aktuellen Netzwerkkonfiguration hinzugefügt.
- ◆ ein neuer Eintrag im DFÜ-System, mit Namen "DSL Connection", wird erzeugt und so konfiguriert, daß er das WinDSL-Protokoll verwendet.
- ◆ auf dem Desktop und in der Programmgruppe wird eine Verknüpfung mit dem neuen DFÜ-Eintrag erzeugt.
- ◆ der neue DFÜ-Eintrag (mit WinDSL) wird so konfiguriert, daß er als Standard-Internetverbindung verwendet wird.
- ◆ auf dem Desktop und in der Programmgruppe wird eine Verknüpfung mit der Homepage Ihres Providers erzeugt.
- ◆ die MTU-Größe des DFÜ-Systems wird auf den mit DSL maximal möglichen Wert (1492 Bytes) eingestellt.
- ◆ ein Deinstallationsprogramm wird installiert, welches die WinDSL-Software später wieder entfernen kann.

### 2.3.1 Hinweis: Reboot

Bei Windows 95, 98, ME und NT4 ist ein Reboot des Computers notwendig, bevor die Installation abgeschlossen ist und der WinDSL–Treiber verwendet werden kann. Unter Windows 2000 und XP ist WinDSL sofort verwendbar.

### 2.3.2 Sonderfall Installation unter Windows NT4

Das Installationsprogramm kopiert die Treiberdateien in die notwendigen Systemverzeichnisse und fügt auch das WinDSL–Protokoll automatisch zur Netzwerkkonfiguration hinzu. Leider kann einer der notwendigen Schritte unter Windows NT4 nicht automatisch ausgeführt werden. Führen Sie daher bitte die folgenden Schritte aus, sobald die entsprechende Bildschirmmeldung erscheint:

- ◆ Windows–Meldung zum RAS–Setup mit **OK** bestätigen.
- ◆ Im RAS–Setup auf **Hinzufügen** klicken und den "xDSL1–WinDSLAdapter" – sofern nötig – anwählen und danach mit **OK** bestätigen.
- ◆ Im RAS–Setup auf **Weiter** klicken.

### 3 DFÜ-Konfiguration

Während der Installation wurde ein neuer Eintrag mit dem Namen "DSL Connection" in dem DFÜ-System erzeugt, welcher zugleich auch als Standard-Internetverbindung konfiguriert wurde.

Nun müssen Sie nur noch diesen "DSL Connection"-Eintrag mit den Benutzerdaten konfigurieren, die Sie von Ihrem Provider erhalten haben.

Mit einem Doppel-Klick auf das "DSL Connection"-Icon auf Ihrem Desktop wird sich ein "Verbinden mit "-Fenster öffnen. In diesem Fenster müssen Sie den voreingestellten Benutzernamen ("userid@dsl.provider.domain") mit dem Namen und der Domain ersetzen, die Ihnen Ihr Provider mitgeteilt hat.

#### Sicherheitswarnung:

Wenn Sie bei dem Kennwort die Checkbox "Kennwort speichern" aktivieren, sparen Sie sich die Mühe, bei jedem Verbindungsaufbau das Kennwort erneut eingeben zu müssen. Allerdings stellt das Aktivieren dieses Punktes neben dem Vorteil der Bequemlichkeit auch mit einem erhöhten Sicherheitsrisiko einen entscheidenden Nachteil dar:

Bei vorhandener Verbindung ins Internet können unter Umständen andere Benutzer des Internets Ihre Zugangsdaten von dem Computer herunterladen und auf Ihre Kosten und mit Ihrer Identität sich in das Internet einwählen!

**Wir empfehlen daher, den Punkt "Kennwort sichern" nicht zu aktivieren!**

## 4 Deinstallation

### 4.1 Deinstallationsprogramm

Um den WinDSL–Treiber von Ihrem Computer zu entfernen, wurde während der Installation auch ein Deinstallationsprogramm installiert, welches (fast) alle notwendigen Deinstallationsschritte selbsttätig erledigt.

Dieses Programm können Sie auf zwei Wegen starten:

- In der Systemsteuerung den Punkt "Software" auswählen, und darin den Punkt "WinDSL" deinstallieren.
- In der Programmgruppe WinDSL (über "Start -> Programme -> WinDSL") den Punkt Uninstall auswählen.

#### 4.1.1 Sonderfall Deinstallation unter Windows NT4

Das Deinstallationsprogramm entfernt die Treiberdateien von Ihrem Computer und entfernt auch das WinDSL–Protokoll aus Ihrer Netzwerkkonfiguration.

Leider kann einer der notwendigen Schritte unter Windows NT4 nicht automatisch ausgeführt werden. Führen Sie daher bitte die folgenden Schritte aus, sobald die entsprechende Bildschirmmeldung erscheint:

- Windows–Meldung zum RAS–Setup mit **OK** bestätigen.
- Im RAS–Setup den "xDSL1–WinDSLAdapter" anwählen und auf **Entfernen** klicken und danach mit "Ja" bestätigen.
- Im RAS–Setup auf **Weiter** klicken.

## 5 WinDSL Konfiguration

Mit der WinDSL-Software wurde auch ein Programm "WinDSL Konfiguration" in der Programmgruppe "WinDSL" installiert, welches dem Benutzer neben einer einfachen Diagnosefunktion auch eine Konfigurationsmöglichkeit der integrierten Leitungsüberwachung des WinDSL-Treibers bietet.

Normalerweise muß die WinDSL-Software jedoch nicht weiter durch den Benutzer konfiguriert werden.

### 5.1 Leitungsüberwachung

Mit der passiven Leitungsüberwachung wird die (physikalische) Verbindung zum DSL-Server (PPPoE-Server) überwacht.

Dazu sendet der Server in regelmäßigen Abständen spezielle (Echo-) Datenpakete an alle Clients. Werden von dem Client über einen längeren Zeitraum keine Datenpakete mehr empfangen, so geht die Leitungsüberwachung davon aus, daß die Verbindung zum Server unterbrochen ist und meldet dem Benutzer dies mit einem Verbindungsabbau.

Das Auftreten von ungewollten Verbindungsabbrüchen nach längerer Zeit ohne Datentransfer, kann eventuell durch Konfiguration des Timeoutwertes der Leitungsüberwachung beeinflußt werden.

**Wenden Sie bezüglich der optimalen Einstellungen bitte an Ihren Provider.**

Diese Einstellung hat keine Einfluß auf andere Systemeinstellungen, wie z.B. den Idle-Timeout der PPP-Software.